

Factsheet JKU Softwarepark Hagenberg



Univ. Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Bruno Buchberger
JKU Softwarepark Hagenberg, Hauptstraße 90, 4232 Hagenberg
bruno.buchberger@risc.jku.at, www.softwarepark-hagenberg.com

1. Überblick JKU Softwarepark Hagenberg

Stand: Jänner 2013

Aktuell sind im **JKU Softwarepark Hagenberg**, einem **Spin-off der Johannes Kepler Universität Linz (RISC - Institut)**, 60 Wirtschaftsbetriebe, zwölf international bekannte Forschungsinstitute und umfangreiche Ausbildungsprogramme seitens der JKU und der FH angesiedelt. Professor Dr. Bruno Buchberger entwickelte das Konzept, die Kombination von **Forschung, Ausbildung und Wirtschaft im Software-Bereich**, bereits 1989. Seitdem hat sich der Softwarepark unter seiner Leitung zu einem international anerkannten Technologiepark entwickelt. Die meisten der unten angeführten Forschungs- und Ausbildungseinrichtungen wurden von Buchberger persönlich konzipiert, initiiert und auf Schiene gebracht. Für die Ansiedlung und Gründung der ca. 60 Wirtschaftsunternehmen wurden von ihm im Laufe der 20 Jahre ca. 300 Verhandlungen mit Firmen geführt.

Ausgehend von den 25 MitarbeiterInnen bzw. DoktoratsstudentInnen, mit denen Buchberger 1989 mit dem RISC - Institut in das Schloss Hagenberg zog, hat sich der Softwarepark Hagenberg mit **derzeit rund 1000 MitarbeiterInnen und 1500 Studierenden** zu einem dynamischen Innovationsmotor für Oberösterreich entwickelt.

2. Der Softwarepark in Zahlen

→ 60 Wirtschaftsunternehmen

→ 12 Forschungseinrichtungen

- **RISC** – Research Institute for Symbolic Computation (JKU)
- **FAW** – Institut Für Anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (JKU)
- **FLLL** – Fuzzy Logic Laboratorium Linz-Hagenberg (JKU)
- **Institut für Wirtschaftsinformatik** – Software Engineering (JKU)
- **GeoGebra** – GeoGebra Institut (JKU)
- **Christian-Doppler-Labor** für Client-Centric Cloud Computing (JKU)
- **SCCH** – Software Competence Center Hagenberg (JKU)
- **FH OÖ F&E GmbH**, Research Center Hagenberg
- **Josef Ressel-Zentrum Heureka!**
- **Josef Ressel-Zentrum** User-friendly Secure Mobile Environments
- **Media Interaction Lab**
- **AGEZ** – Austrian Grid Entwicklungszentrum

→ Ausbildungseinrichtungen

- 18 Fachhochschul-Studiengänge
- Internationales Doktoratsstudium Symbolic Computation
- Diplom-, Bachelor- und Masterstudium in Informatik und Mathematik an JKU-Instituten
- JKU International Master´s Program Informatics at Softwarepark Hagenberg
- Joint JKU/UAS International PhD Program in Informatics
- Bundes-Oberstufen-Realgymnasium mit Schwerpunkt Kommunikation

→ **Beschäftigte und studierende Personen**

<i>Mitarbeiter gesamt</i>	<i>ca. 1000</i>
- Wirtschaft	450
- Forschung	170
- Ausbildung	340
- Infrastruktur	40

<i>Studierende Personen gesamt</i>	ca. 1.550
- FH-Studenten	1.390
- Internationale JKU Masterstudenten	ca. 25 jährlich
- Schüler BORG	105
- Internationale JKU PhD-Studenten	30

→ Nutzflächen

Bürofläche gesamt 18.082 m²

- Schloss Hagenberg	1.200 m ²
- Meierhof	4.319 m ²
- IT-Center	2.973 m ²
- Neue Mitte	300 m ²
- amsec	6.870 m ²
- Count IT	1.500 m ²
- Arbeiten & Wohnen	920 m ²

Ausbildungsfläche gesamt 11.800 m²

- Fachhochschulgebäude I	2.800 m ²
- Fachhochschulgebäude II	5.800 m ²
- Fachhochschulgebäude III	3.200 m ²

Infrastruktur

- Studentenheim OÖ Studentenwerk	550 Betten
- Studentenheim Manro	50 Betten
- Studentenheim Campus Compact	72 Betten
- Neue Mitte Geschäftsflächen	1.100 m ²
- Arbeiten & Wohnen Wohnungen	1.500 m ²

Erweiterungsfläche 100.000 m²

Areal Softwarepark Grundfläche 200.000 m²

→ Investitionen

- Gesamtinvestitionen (Gebäude) 1989 – 2012:
ca. EUR 115 Millionen
- Geplante Gesamtinvestitionen (Gebäude) 2012 – 2017:
ca. EUR 20 Millionen

→ **Regionale Effekte** (Region Untere Feldaist: Pregarten, Wartberg, Hagenberg, Unterweikersdorf)

- Jährlich **ca. EUR 1 Million Kommunalsteuer** aus dem Softwarepark an die Gemeinde Hagenberg
- **Ca. 400 Arbeitsplätze** unter den insgesamt 1.000 sind für MitarbeiterInnen in der Region entstanden
- **Infrastruktureinrichtungen des Softwareparks, die regional mitbenutzt werden können:**
 - Sporthalle, BORG Hagenberg, Shuttlebus, neue zusätzliche Gastronomiebetriebe
- **Sekundäreffekte aus der Bautätigkeit:** durch die ca. EUR 115 Millionen für Gebäude im Softwarepark sind für die regionalen Bauzulieferbetriebe eine schwer abschätzbare Summe von Aufträgen entstanden (Schätzung ca. EUR 40 Millionen)
- **Sekundäreffekte aus der Anwesenheit von 2.500 Personen täglich in Hagenberg:** Konsumation, Einkauf, etc. (schwer in Zahlen zu erfassen)

→ **Organisationsstruktur**

→ Softwarepark Leitung

- Univ. Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Bruno Buchberger (Leiter)
- Dr. Sonja Mündl (Assistentin des Leiters)

→ Steering Board

- Univ. Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Bruno Buchberger (Vorsitzender)
- DI Bruno Lindorfer (Geschäftsführer OÖ Technologie- und Marketinggesellschaftm.b.H.)
- Dr. Georg Starzer (Vorstand Raiffeisenlandesbank OÖ) – ständige Vertretung durch Karin Hager-Albert, MBA
- Vizerektorin Prof. Dr. Gabriele Kotsis (Johannes Kepler Universität Linz)
- Bürgermeisterin Mag. Kathrin Kühnreiter (Gemeinde Hagenberg)
- Dr. Klaus Pirklbauer (Unternehmensnetzwerk Softwarepark Hagenberg)

3. Entwicklungshighlights im Softwarepark in den letzten 10 Jahren (2003 – 2013)

- **2004 – Errichtung zweites Fachhochschulgebäude**
Errichtung des zweiten Fachhochschulgebäudes mit signifikanter finanzieller Förderung durch das Land Oberösterreich.

- **2006 – JKU International Master's Program Hagenberg**
Konzeption und Realisierung des JKU International Master's Program Hagenberg und Mittelbeschaffung durch Professor Buchberger.

- **2008 – Studentenhäuser Campus Compact**
Gewinnung eines privaten Investors durch Buchberger für die Errichtung **weiterer drei privater Studentenhäuser** (Compact Campus) im Softwarepark.

- **2008 – Eröffnung eines Josef-Ressel-Zentrums am FH OÖ Campus Hagenberg**
Im Oktober 2008 wurde das erste **Josef Ressel-Zentrum Oberösterreichs am FH OÖ Campus Hagenberg** eröffnet. Als eines von drei bundesweit vergebenen Forschungslabors beschäftigen sich Wissenschaftler nun 5 Jahre lang mit **Heuristischer Optimierung**, mit dem Ziel Produktions- und Verarbeitungsabläufe zu verbessern. Gefördert wird das Zentrum von der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft.

- **2008 - 2011 – RISC Summer**
In den Jahren 2008 bis 2011 wurde in den Sommermonaten der „RISC Summer“ veranstaltet, bei welchem jährlich zwischen 6 und 10 internationale Fachtagungen am RISC im Schloss Hagenberg ausgerichtet wurden. Diese Schiene musste trotz großen wissenschaftlichen Erfolgs unter jeweils ca. 500 Teilnehmern

eingestellt werden, **weil es immer noch nicht gelungen ist, ein Hotel in Hagenberg zu errichten.**

- **2008-2012 – Ansiedlung von 34 neuen Firmen**

Im Zeitraum 2008 – 2012 konnten 34 neue Unternehmen im Softwarepark Hagenberg angesiedelt werden. Insbesondere ist es gelungen, **die erste große internationale Softwarefirma**, nämlich MSG-Systems aus München, im Softwarepark anzusiedeln. Der Einstiegshebel dazu war der Verkauf der Firma Hagenberg Software GmbH an MSG, damit die Firma MSG, die hier eine Niederlassung mit 100 bis 200 MitarbeiterInnen plant, sofort mit ca. 30 MitarbeiterInnen starten kann. Die Verhandlungen wurden von Buchberger persönlich initiiert und geleitet.

- **2008 – 2009 – Hagenberg Research**

Initiierung, Koordination und Herausgabe des Buchs "**Hagenberg Research**" (erschienen im Springer Verlag Berlin Heidelberg).

- **2009 – 2013 International Incubator Hagenberg**

Der "International Incubator Hagenberg" bietet ein umfassendes Coaching- und Finanzierungsprogramm für qualifizierte, innovative in- und ausländische Start-ups, die sich im Softwarepark Hagenberg niederlassen wollen. Das Programm ist eine Initiative von Buchberger, die mit Unterstützung des Landes Oberösterreich und der **Raiffeisenlandesbank Oberösterreich** umgesetzt wird und bei tech2b organisatorisch angesiedelt ist. Bisher schlossen 13 Start-ups aus über 50 Bewerbern das sehr kompetitive Bewertungsverfahren ab und bisher drei davon wurden seitens der RLB mit Beteiligungskapital von bis zu EUR 300.000 ausgestattet.

- **2009 – International Journal „Transaction on Large Scale Data and Knowledge Centered Systems“**

Seit 2009 erscheint das vom Institut für Anwendungsorientierte Wissensverarbeitung der JKU (FAW) initiierte Journal „Transaction on Large Scale Data and Knowledge Centered Systems“ vier Mal jährlich im Springer Verlag.

- **2009 – Gewinnung eines internationalen Doktoratskollegs durch RISC vom FWF**

RISC zusammen mit dem Mathematikinstitut der JKU hat 2009 eines der begehrten Doktoratskollegs des FWF gewonnen, **das nur mit besten Gutachten ausländischer Wissenschaftler gewonnen werden kann.**

- **2009 – Schnellbusverbindung Softwarepark Hagenberg - JKU Campus Linz (Uni-Shuttle)**

Der sogenannte Uni-Shuttle wird besonders von Studierenden und MitarbeiterInnen im Softwarepark geschätzt, die damit schnell und unkompliziert eine direkte, stündliche Verbindung von Hagenberg nach Linz nutzen können. Für Firmenchefs, die ihr Unternehmen in Hagenberg ansiedeln oder gründen wollen, sind öffentliche Verkehrsverbindungen ein wichtiges Standortkriterium. Hier kann der Softwarepark mit der optimalen Busverbindung nach Linz punkten. Auch dieser Shuttle-Bus ist **eine Initiative der SWP-Leitung.**

- **2010 – Hagenberg Cloud Computing Association (HCCA)**

Die Hagenberg Cloud Computing Association wurde 2010 von Buchberger als loser **Zusammenschluss von Unternehmen, die im Bereich Cloud Computing** tätig sind bzw. sich für Cloud Computing interessieren, initiiert. Der offene, kritische Informationsaustausch über Entwicklungen im Cloud Computing (in den Bereichen Forschung, Ausbildung und Wirtschaft) steht dabei im Vordergrund. Mittlerweile zählt der Verein ca. 40 Unternehmen als Mitglieder. Der Verein ist aber auch eine Plattform für die Partnersuche bei Projekten.

- **2011 – Joint JKU/UAS International PhD Program Informatics**

Konzeption und Realisierung des Joint JKU/UAS International PhD Program Informatics durch Buchberger mit den Professoren der JKU und habilitierten FH-Professoren in Hagenberg.

- **2011 – JKU Christian-Doppler-Labor für Client-Centric Cloud Computing (CDCC)**

Initiierung und Realisierung des JKU Christian Doppler Labors für Client Centric Cloud Computing (CDCC), das organisatorisch am Institut für Anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW) der JKU im Softwarepark Hagenberg angesiedelt ist.

Das CDCC erforscht, wie es potenziellen NutzerInnen von Cloud Computing-Angeboten ermöglicht wird, diese gewinnbringend und flexibel zu nutzen, ohne dabei Sicherheit und Datenschutz zu kompromittieren oder die Kontrolle über die eigenen Anwendungen zu verlieren. Die Laufzeit des Labors endet 2018. Pro Jahr stehen EUR 260.000 zur Verfügung. **Auch dieses Institut wurde auf Grund internationaler Gutachten an den Softwarepark gegeben.**

- **2011 – International Co-location Center Hagenberg (ICCH)**

Das von Buchberger initiierte International Co-location Center Hagenberg (ICCH) hat sich zum Ziel gesetzt, neue Kooperationen und Projekte zwischen in Hagenberg angesiedelten Einrichtungen / Unternehmen und (inter-) nationalen Einrichtungen / Unternehmen und somit die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu fördern und eine unabhängige Plattform zur Ausarbeitung von neuen Projektideen und Projektanträgen zu bieten. Bisher wurden **Projektanträge mit Partnern aus über 20 Nationen im 7. Rahmenprogramm der EU mit einem Gesamtvolumen von über EUR 30 Millionen** eingereicht. Das Center wurde mit EUR 70.000 durch das Land OÖ gefördert.

- **2011 – Verlängerung im COMET-K1-Zentrum SCCH**

Das Software Competence Center Hagenberg ist COMET-K1-Zentrum. Die Zwischenevaluierung seitens der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft ist positiv ausgefallen. Das COMET-Programm (4+3 Jahre) läuft noch bis 2014, danach muss wieder ein Antrag gestellt werden. Für die drei Jahre der letzten Phase stehen EUR 12.150.000 zur Verfügung. Am SCCH sind 63 Forscherinnen und Forscher beschäftigt. Es gibt 18 COMET Partner (z.B. ABATEC – Electronic AG, BMW Motoren GmbH, ENGEL AUSTRIA GmbH, KEBA AG, voestalpine Stahl GmbH, OÖ Gebietskrankenkasse, uvm.). Zu den wissenschaftlichen Partnern zählen: Johannes Kepler Universität, Technische Universität Prag, Universität de Castilla-La Mancha und die Christian Albrechts-Universität zu Kiel.

- **2011 – Bau des dritten FH-Gebäudes (FH Research Center)**

Die Fachhochschule Oberösterreich (FH OÖ) am Standort Softwarepark Hagenberg erhält mit dem "**FH Research Center**" ein drittes Gebäude. Im Juni 2011 wurde um EUR 6 Millionen mit dem Bau begonnen, bis Herbst 2012 wurde es fertiggestellt. Der Neubau beherbergt das Forschungszentrum. Auf 3.200 m² entstehen 5 Labors, 8 Seminarräume, 2 Hörsäle und 20 Büros. Das Gebäude wurde durch das Land OÖ finanziert.

- **2011 – Errichtung eines Coworking Space (Coworking Hagenberg)**

Im Dachgeschoß des Bürogebäudes Meierhof (Real-Treuhand) wurde im September 2011 ein Coworking-Bereich geschaffen. Für netto EUR 155 pro Monat finden **Start-ups und Einzelunternehmer hier einen Arbeitsplatz** samt Office-Infrastruktur und genießen die Vorteile des Softwarepark-Netzwerks. Aufgrund der großen Nachfrage wurde der Coworking-Bereich bereits um zusätzliche Arbeitsplätze erweitert.

Es ist geplant, im **nächsten Bürogebäude der Real-Treuhand** östlich der Landesstraße einen größeren Coworking-Bereich einzurichten.

- **2011 – Errichtung einer Mehrzwecksporthalle**

Mit dem Bau der Sporthalle wird der seit langem gehegte Wunsch der MitarbeiterInnen und Studierenden sowie der EinwohnerInnen der Region nach sportlichen Betätigungsmöglichkeiten in der kalten Jahreszeit erfüllt und das Freizeitangebot in Hagenberg um ein weiteres wichtiges Element ergänzt. Die neue Sporthalle zeichnet sich auch durch ihr kosteneffizientes Energiekonzept aus – sie wurde als erste Sporthalle Oberösterreichs in Passivhaustechnologie errichtet. Auch dieses Projekt wurde von der SWP-Leitung initiiert. Die **Finanzierung erfolgte auf das seinerzeitige Ansuchen der SWP-Leitung (2005) durch LH Pühringer** (EUR 4,5 Millionen). Der **Raiffeisensektor hat durch ein Namenssponsoring für die Sporthalle** ein weiteres Commitment zu Hagenberg abgegeben.

- **2012 – Ausbau des RISC-Instituts im Schloss Hagenberg**

Mit Baubeginn April 2012 wird das Schloss Hagenberg für das Softwarepark-Gründungsinstitut RISC erweitert. 800 m² Büro- und Seminarflächen werden hinzukommen. Auch dieses Gebäude wird **vom Land OÖ auf Grund eines Ansuchens (2006) seitens des SWP-Leiters finanziert** (EUR 1,8 Millionen).

- **2012 – IBM unterstützt Aufbau eines Cloud Computing Zentrums im Softwarepark Hagenberg**

Im April 2012 stattete IBM auf Grund seiner Mitgliedschaft in der Hagenberg Cloud Computing Association das Institut RISC (Research Institute for Symbolic Computation) der Johannes Kepler Universität Linz sowie den Softwarepark mit einem **IBM CloudBurst** Computer im Wert von EUR 240.000 aus und stellt damit eine integrierte Cloud-Lösung für Experimente in

Forschung, Lehre und Anwendung zur Verfügung. Auch diese Donation wurde durch die SWP-Leitung initiiert.

- **2012 – Neues Josef-Ressel-Zentrum an der FH in Hagenberg**

Am Campus Hagenberg der FH Oberösterreich (FH OÖ) entsteht ein neues Josef-Ressel-Zentrum für angewandte Forschung, das mit knapp EUR 1,5 Millionen vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend (BMWFJ) und von namhaften Unternehmenspartnern gefördert wird. Das Forschungslabor namens „**User-friendly Secure Mobile Environments**“, kurz „**u’smile**“, hat das Ziel, die Sicherheit mobiler Endgeräte entscheidend zu verbessern. Mit ihm beheimatet die **FH in Hagenberg nunmehr zwei der österreichweit aktuell fünf Josef-Ressel-Zentren**: 2008 wurde dort an der FH OÖ bereits das Ressel-Zentrum für heuristische Optimierung „Heureka!“ eröffnet.

- **2012 – Lange Nacht der Forschung**

Im Rahmen der „**Lange Nacht der Forschung**“ am 27. April präsentierten die JKU- und FH-Einrichtungen im Softwarepark Hagenberg unter Koordination durch die SWP-Leitung ihre Forschungskompetenz einem breiten Publikum (über 1000 BesucherInnen.)

- **2012 – Veranstaltungsreihe SCHLOSSUNIVERSITÄT**

An drei Abenden wurden im Rahmen der neuen (durch die Professoren Roland Wagner und Bruno Buchberger initiierten und vom SWP-Büro organisierten) Veranstaltungsreihe „Schlossuniversität“ hochkarätige Vorträge zu aktuellen Themen von Professoren der Johannes Kepler Universität geboten, die aktuelle Forschungsthemen einem breiten Publikum vermitteln und die Verbindung der JKU mit der Region dokumentieren. Wegen des großen Erfolgs wird die Reihe fortgesetzt.

- **2012 – Organisation des „1st World Strategy Meeting of Software Focused Tech Parks“**

Auf Initiative von Buchberger fand von 10.-12. Oktober 2012 ein **Meeting von internationalen Technologieparks mit IT-Fokus im Softwarepark Hagenberg** statt. Im Mittelpunkt stand dabei die Gründung des „Global ICT Parks Network“ sowie die Etablierung des Programms „Go Global“, welches aufstrebende, in den Technologieparks angesiedelte IT Firmen in deren weltweiter Expansion unterstützt. Dadurch soll die Attraktivität des Softwareparks für österreichische und internationale IT Firmen gestärkt werden.

Der Softwarepark Hagenberg war der erste Softwarepark weltweit. Der Begriff „Softwarepark“ wurde seinerzeit von Buchberger geprägt. Inzwischen gibt es Softwareparks in ca. 30 Ländern der Welt. Eine Vernetzung auf Initiative des SWP Hagenberg ist deshalb ein **jetzt strategisch wichtiger Schachzug.**

- **2012 – Organisation der Tagung DEXA**

Bereits zum 23. Mal organisierte das im JKU Softwarepark angesiedelte JKU Institut für Anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW) die internationale Tagung DEXA, die jährlich ein Forum für die Präsentation von Forschungsergebnissen im Bereich Datenbanken und intelligenter System darstellt.

- **2012 – Projekt SFB F50 „Algorithmische und Enumerative Combinatorics“ am RISC**

In der Kuratoriumssitzung des FWF im Dezember 2012 wurde der gemeinsam mit Wiener Kollegen beantragte SFB F50 „Algorithmische und Enumerative Combinatorics“ für 4 Jahre bewilligt (März 2013 – März 2017). Neben dem Research Institute for Symbolic Computation der JKU im Softwarepark Hagenberg sind auch das Institut für Mathematik der Universität Wien und das Institut für Diskrete Mathematik und Geometrie der Technischen Universität Wien beteiligt. Der RISC-JKU Anteil an bewilligten neuen Stellen beträgt etwa 50% der Gesamtgenehmigungssumme.

Das bedeutet acht neue RISC-JKU Stellen für die nächsten vier Jahre – vier Postdoc und vier PhD-Studenten Stellen.

- **Verschiedene Auszeichnungen der Professoren und Dozenten des RISC Instituts**
- **2008 – Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Bruno Buchberger:** Kanellakis Award of the ACM (Association for Computing Machinery) for Theory and Practice (“Oscar der Mathematik”)
- **2009 - Doz. Dr. Manuel Kauers:** START Preis (1.2 Mio Euro)
- **2010 - Univ.-Prof. Dr. phil. Dr. h.c. mult. Bruno Buchberger:** Österreicher des Jahres in der Kategorie Forschung
- **2012 – Dr. Veronika Pillwein:** Preis der Österreichischen Mathematischen Gesellschaft (ÖMG) für die beste Dissertation
- Univ.-Prof. Dr. Peter Paule, Institutsvorstand des RISC wurde zum Mitglied des Editorial Boards des Sammelwerks der **NIST Digital Library of Mathematical Functions (DLMF)** bestellt.